

## Resolution des Grünlandgipfels am 15.06.2009

### **Baden-Württemberg braucht eine Grünland-Kultur!**

Wiesen und Weiden prägen unsere Kulturlandschaft. Sie haben eine besondere Bedeutung:

- Für den **Klimaschutz**: Wiesen und Weiden speichern große Mengen an Kohlenstoff in Form von Humus. Auch das Lokalklima von Siedlungen in Flusstälern und in Mittelgebirgen ist vom Luftaustausch über Wiesen und Weiden abhängig.
- Für den **Bodenschutz**: Die immergrüne Grasnarbe schützt den Boden ganzjährig vor Erosion durch Wind und Wasser.
- Für den **Grundwasserschutz**: Extensiv genutztes Grünland schützt optimal vor Nitratreintrag ins Grundwasser, oft noch besser als Wald.
- Für die **Artenvielfalt**: Wiesen und Weiden sind Lebensraum für mehr als die Hälfte aller in Deutschland vorkommenden Tier- und Pflanzenarten.
- Für die **Milch- und Fleischerzeugung**: Wiesen und Weiden erschließen als natürliche Futterquelle Flächen, auf denen Ackerbau erschwert ist. Milch und Fleisch vom Grünland ist nachweislich gesünder, was der menschlichen Ernährung zugute kommt.
- Für **Erholung und Tourismus**: Struktureiche Landschaften mit einem hohen Anteil bunt blühender Wiesen und weidender Tiere werden als attraktiver empfunden als reiner Wald und erst recht als reine Produktionslandschaften.

In den letzten 30 Jahren ging die Grünlandfläche in Baden-Württemberg aufgrund der Umwandlung in Siedlungs-, Verkehrs-, Wald- und Ackerflächen um 12 % zurück. Selbst das MEKA-Programm, die Einführung einer Grünlandprämie und des Grünlanderhaltungsgebotes im Rahmen der EU-Agrarreform 2003 konnten diesen Trend nicht aufhalten. So gingen allein von 2003 bis 2008 2,5 % der landesweiten Grünlandfläche verloren. Die bisherige Politik von Landes- und Bundesregierung ist wirkungslos geblieben.

Sinkende Milch- und Fleischerlöse stellen eine weitere Gefährdung des artenreichen Grünlandes durch den Zwang zu immer rationellerer Nutzung größerer Flächen dar.

Die unterzeichnenden Organisationen fordern von der Landesregierung eine Politik, die den Wert des Grünlands in den Mittelpunkt ihrer agrarpolitischen Zielsetzungen stellt. Wiesen und Weiden müssen sowohl in ihrem Umfang als auch in ihrer Vielfalt erhalten werden. Für die standortgemäße Bewirtschaftung von Wiesen und Weiden müssen endlich Zukunftsperspektiven geboten werden.

Wir fordern die Landesregierung auf:

- Jetzt einen Runden Tisch Grünland mit den unterzeichnenden Organisationen und anderen Betroffenen einzurichten um eine zukunftsfähige Grünlandpolitik für alle politischen Ebenen (Land, Bund und Europa) zu erarbeiten und umzusetzen.
- Die Förderung des Grünlandes am Nutzen für die Gesellschaft zu orientieren und die Arbeiterschwernisse in den Steillagen und kleinstrukturierten Verhältnissen angemessen zu berücksichtigen.
- Die Pflege und Nutzung von artenreichem Grünland entsprechend der internationalen Verantwortung für den Biotop- und Artenschutz (NATURA 2000) stärker zu unterstützen.

- Ein Rettungsprogramm für die mageren Flachland- und Bergmähwiesen außerhalb der FFH-Gebiete vorzulegen.
- Weidemilch- und Weidefleischinitiativen zu unterstützen.
- Die für eine flächendeckende Grünlandnutzung notwendigen regionalen Erfassungs-, Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen besser zu unterstützen.